

Titel des Projektes: „Bildschirmpflege Merzen“

Landkreis/kreisfreie Stadt: Osnabrück

Projekträger: Caritas Nordkreis Pflege GmbH

Alle Daten im Überblick

Beschreibung:

Im Rahmen des Projektes wurde eine zentrale EDV-basierte Austauschplattform eingerichtet. Pflegebedürftige und Pflegedienst erhielten auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte dezentrale Gesundheitsstationen in Form von Tablets. Mit Hilfe dieser Tablets werden Daten an die Austauschplattform übertragen. Die Daten können durch die Pflegebedürftigen selbst oder durch den Pflegedienst erfasst werden. Für die Datengewinnung werden Vitalsensoren (z. B. Blutdruckmessgerät) und Fragebögen genutzt. Die Übertragung der durch die Vitalsensoren gemessenen Daten erfolgt über Bluetooth auf das Tablet. Zusätzlich kann die Gesundheitsstation vom ärztlichen Personal oder der Pflege per Videokonferenz angerufen werden. Alle erfassten Informationen werden an die Austauschplattform übertragen und stehen dort ärztlichem und pflegerischem Personal zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung.

Das ärztliche Personal kann auf der Austauschplattform sogenannte To-Do Listen hinterlegen. Ruft der Pflegedienst eine Pflegebedürftige oder einen Pflegebedürftigen auf, so wird diese individuelle Liste der zu erhebenden Daten angezeigt. Die Werte können vor Ort erfasst werden und stehen dem ärztlichen Personal unmittelbar zur Verfügung.

Zusätzlich soll durch die Aktivierung der oder des Pflegebedürftigen durch eine eigene Gesundheitsstation eine effektivere Versorgung erreicht werden. Die oder der Pflegebedürftige nimmt bei der Nutzung eine aktivere Rolle in der Prävention und Versorgung ein. Das Gesundheitsbewusstsein und das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Verhalten und Gesundheitszustand werden verbessert. Die oder der Pflegebedürftige kann somit zu gesundem Verhalten und zur Einhaltung therapeutischer Maßnahmen motiviert und stimuliert werden.

Darüber hinaus kann das Umfeld in die gesundheitsförderlichen Maßnahmen aktiv eingebunden werden. Familie und Bekannte können selektiv relevante Informationen zur Unterstützung der oder des Pflegebedürftigen und zu Veränderungen des Zustandes erhalten. Damit können diese Personen Rollen und Funktionen in der Betreuung übernehmen, die sonst nicht ausgefüllt wurden.

Ziel des Projekts war es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten Pflege – soweit möglich – von Routineaufgaben zu entlasten.

Darüber hinaus kommt es für die Pflege zu einer Wertsteigerung des Berufsstandes durch die professionelle Kooperation mit dem ärztlichen Personal.

Förderzeitraum: 14. November 2017 – 31. Januar 2019

Schwerpunkt: Einführung von technischen und EDV-basierten Systemen

Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben: 47.676,83 Euro